außer einige fliegende Männer und Weiber, die in der Luft Menuett tanzten oder Springkünste ausführten, und dergleichen Kleinigkeiten mehr.

Den achtzehnten Tag, nachdem wir bei der Insel Otaheiti vorbeigekommen waren, führte ein Orkan unser Schiff wenigstens tausend Meilen von der Oberfläche des Wassers weg und hielt es eine geraume Zeit in dieser Höhe. Endlich füllte ein frischer Wind unsere Segel, und nun ging's mit unglaublicher Geschwindigkeit vorwärts.

Sechs Wochen waren wir über den Wolken gereist, als wir ein großes Land entdeckten, rund und glänzend, gleich einer schimmernden Insel.

Wir liefen in einen bequemen Hafen ein, gingen an das Ufer und fanden das Land bewohnt. Unter uns sahen wir eine andere Erde mit Städten, Bäumen, Bergen, Flüssen, Seen u. s. w., das, wie wir vermuten, die Welt war, die wir verlassen hatten.

Im Monde — denn das war die schimmernde Insel, an der wir gelandet hatten — sahen wir große Gestalten, die auf Geiern ritten, von denen jeder drei Köpfe besaß.

Um Ihnen einen Begriff von der Größe dieser Vögel zu geben, muß ich Ihnen sagen, daß die Entfernung von einem Ende ihres Flügels bis zum andern sechsmal so lang war als das längste Segeltau an unserm Schiffe.

Wie wir hier auf Pferden reiten, fliegen die Einwohner des Mondes auf diesen Vögeln umher.

Der König hatte gerade einen Krieg mit der Sonne. Er bot mir eine Offiziersstelle an; allein ich verzichtete auf die Ehre, die Seine Majestät mir zudachte.

Alles in dieser Mondwelt ist außerordentlich groß; eine gewöhnliche Fliege z. B. ist nicht viel kleiner als eines unserer Schafe.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/41407